

DARMSTÄDTER PRIVATBRAUEREI GMBH,  
DARMSTADT

## Neue Füllerei für Braustüb'1

Die Darmstädter Privatbrauerei hatte am 11. August 2021 zur symbolischen Inbetriebnahme ihres rundum erneuerten Flaschenkellers eingeladen. Rund 4 Mio EUR investierte das in siebter Generation inhabergeführte Familienunternehmen in die neuen Anlagen am Stammsitz des Unternehmens in unmittelbarer Nachbarschaft des Darmstädter Hauptbahnhofs.

Darmstadt Oberbürgermeister Jochen Partsch setzte gemeinsam mit Betriebsleiter Julian Humbert und geschäftsführendem Gesellschafter Wolfgang Koehler jun. die Anlage in Betrieb. Partsch sprach von einem starken Zeichen der Zuversicht und der wirtschaftlichen Solidität des Unternehmens in schweren Zeiten für die Brauwirtschaft. Ein starkes Zeichen nicht nur für den Standort Darmstadt, sondern vor allem auch an die 60 Mitarbeiter und 40 Auszubildenden, von denen keiner während der Corona-Krise entlassen werden musste. Besonders hob Partsch auch die Standards von Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit hervor, unter denen die neue Füllerei betrieben werden kann. So spart die neue Anlage bei 30 Mio abgefüllten Flaschen

pro Jahr künftig rund 100 t CO<sub>2</sub> und 9 Mio l Wasser gegenüber der alten Anlage ein.

Brauereichef Wolfgang Koehler jun. erinnerte sich an das Jahr 2018 und die damals drängenden Fragen, wie man am Standort weitermachen könne. Sollte man Teilbereiche der Abfüllung ausgliedern? Nur eigene Biere abfüllen oder festhalten an der Lohnabfüllung? Wie lässt sich auf den vorhandenen, knappen 400 Quadratmetern überhaupt eine moderne Anlage realisieren? Die Entscheidung fiel dann klar für den Standort im Herzen Darmstadts aus, die Anlage sollte rundum erneuert werden.

Voller Zuversicht unterzeichnete die Brauerei Ende 2019 die Verträge. Bereits kurze Zeit später mussten aber mit dem Beginn der Corona-Krise die Pläne wieder hinterfragt werden. Doch obwohl sich das Jahr 2020 als bisher schlechtestes Jahr der Brauereigeschichte entwickelte, hielt die Brauerei an ihren Plänen fest. Während der Pandemie konnte die Detailplanung vorangetrieben werden. Für die Neuinstallation waren sechs Wochen angesetzt, den Produktionsausfall während dieser Zeit kompensierten die Mitarbeiter durch Vorabfüllung des Biers,



Technischer Leiter Julian Humbert, Oberbürgermeister Jochen Partsch und Wolfgang Koehler jun. (v.li.) starten die neue Abfülllinie

teilweise auch durch Lohnabfüllung bei drei befreundeten Brauereien.

Als eine der großen Herausforderungen entpuppte sich vor allem das Maschinenlayout selbst, das die Firma BMS Maschinenfabrik verantwortete. Flaschenwaschmaschine, Kontroll- und Inspektionssysteme, flexible Abfüllung mehrerer Flaschentypen (0,33-l- und 0,5-l-Bügelverschluss, NRW 0,5-l, Longneck 0,33-l, Steinie 0,33-l), Verschleißer und Etikettierer samt Transportbändern finden auf lediglich 400 Quadratmetern Platz. „Eine Installation, die man so in Deutschland kaum ein zweites Mal finden dürfte“, so Koehler jun.

Bevor es an den roten Startknopf ging, nahm sich Koehler jun. noch die Zeit, seinen Dank auszusprechen. Nicht nur an Hausbanken und die beteiligten Maschinenbauer, die zu einer

vollumfänglichen Einhaltung der Zeit- und Kostenplanung beigetragen hatten, sondern vor allem an die eigenen Mitarbeiter, die in, während und vor der Installation durch Mehrarbeit in der Abfüllung für einen reibungslosen Übergang gesorgt hatten. Besonders hob Koehler jun. weiterhin das Engagement von Julian Humbert, technischer Leiter der Brauerei, hervor, der bereits als Werksstudent zur Darmstädter Privatbrauerei gekommen war und mit dem Neubau der Füllerei seine „Feuertaufe“ bestanden habe.

„Für unsere Familie ist die neue Flaschenabfüllanlage nicht nur ein Stück Technik, sondern unser fester Glaube, dass wir auch in schwierigen Zeiten zukunftsfähig sind und weiterhin auf dem anspruchsvollen deutschen Biermarkt mitreden wollen“, so Koehler jun. abschließend.

EINBECKER BRAUHAUS AG, EINBECK

## Investition in den Klimaschutz

Das Einbecker Brauhaus wird durch eine brauereieigene Biogasanlage ab 2022 ca. 913 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Für den Beitrag zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz investiert das Unternehmen in diesem und im nächsten Jahr insgesamt 1,5 Millionen EUR. Vorstand

Martin Deutsch konnte Anfang Juli von Frank Doods, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, einen Förderbescheid über 559 100 EUR in Empfang nehmen. Martin Deutsch: „Durch die Nutzung von CO<sub>2</sub>-neutraler Bioenergie senken wir unsere Energiekosten. Mit unserem



Wolfgang Koehler jun. begrüßte die Gäste zur Inbetriebnahme auf dem Betriebsgelände am Darmstädter Hauptbahnhof